

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. • Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schöffenamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

## Indien rechnet mit England ab

### Sowjetangriffe auf Kertsch zusammengebrochen

Aus dem Führerhauptquartier, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Halbinsel Kertsch drachen ernüchtert, von Panzern und Luftwaffe unterstützte Angriffe härterer feindlicher Kräfte zusammen, weitere 14 Panzer wurden vernichtet.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen Hafenanlagen an der Raufalufüste an und beschädigten ein großes sowjetisches Fahrgastschiff durch Bombentreffer.

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront wiederholte der Gegner an einzelnen Stellen seine ergebnislosen Angriffe.

Im Nordlichen Eismeer griffen Kampfflugzeuge einen gesicherten feindlichen Geleitzug an und versenkten zwei Handelschiffe in Brand; ein weiteres Schiff wurde durch Bombenwurf beschädigt.

In Nordafrika lebte Artillerie und Aufklärungsaktivität. Schwere und leichte Kampfflugzeuge griffen in der Wazmarita die rückwärtigen Verbindungen der Briten erfolgreich an. Bedeutende Jäger schossen in Luftkämpfen sechs feindliche Flugzeuge ab.

Bei Luftangriffen gegen die militärischen Anlagen der Insel Malta erhielt ein im Dock liegender britischer Zerstörer mehrere Bombentreffer. Deutsche Jäger schossen in Luftkämpfen über der Insel 13 britische Flugzeuge ab.

Der H-Sturmann Schula eines Verbandes der Waffenschule hat am 5. April allein einen von Feinde besetzten Unterstand genommen, die Besatzung vernichtet und trotz starken Feuers einen feindlichen Panzer neuester Bauart gesprengt.

### Schwere englische Niederlage am Kanal

Berlin, 12. April. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, erlitten die Briten in den Sonntagmorgenstunden an der Kanalküste eine neue schwere Niederlage. Ein Verband von ungefähr einem Dutzend Bomberflugzeugen, der sich in Begleitung von etwa 50 Spitfire der belgisch-französischen Küste näherte, wurde noch über dem Kanal von deutschen Focke-Wulf-Jägern gestellt. In einer äußerst erbitterten Luftschlacht zerlegten unsere Jäger den britischen Bomberverband und verwickelten die Spitfire in harte Kämpfe. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden dabei insgesamt 12 Spitfire abgeschossen.

Es gelang den Briten nicht, ihren Bomberflugzeugen den Weg zu dem beabsichtigten Ziel gegen die schlagartig einsetzende deutsche Jagdabwehr freizuhalten, so daß es nur zu vereinzelt Bombenabwürfen kam, die militärischen oder wehrwirtschaftlichen Schäden nicht anrichteten. Ein Bomber vom Typus Boston wurde ebenfalls zum Absturz gebracht, so daß den Briten dieses Unternehmen insgesamt 13 Flugzeuge kostete.

Ungefähr in der gleichen Zeit wurde weiter nördlich eine weitere Spitfire von deutschen Jägern abgeschossen.

### Eichenlaub für Kapitänleutnant Topp

Aus dem Führerhauptquartier, 12. April. Der Führer verlieh dem Kapitänleutnant Erich Topp, Kommandant eines U-Bootes, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und sandte an ihn folgendes Telegramm: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 87. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler.“

Der Führer verlieh Horst das Goldene Großkreuz des Deutschen Adlersordens. Der Führer hat dem Reichsverweser des Königreichs Ungarn, Miklos von Horthy, das Goldene Großkreuz des Deutschen Adlersordens verliehen.

### Ein Ereignis von historischem Rang

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 12. April. Sollte es am Sonnabendvormittag nach der Ablehnung der britischen Vorschläge durch den Panindischen Kongress und die Moslemsliga und einer Presseerklärung des Mr. Cripps immerhin noch den Anschein, als ob die Möglichkeit neuer Gegenvorschläge Nehrus auch weiter bestehe, so änderte sich das Bild im Laufe des Sonntagmorgens v. d. l. g., da ein Brief des Vorsitzenden des Panindischen Kongresses, Azad, bekannt wurde, der schonungslos mit den Täuschungsmanövern des britischen Deputierten gerade im letzten Stadium der Verhandlungen abrechnete und aus dem das volle Scheitern von Churchills und Roosevelts Expansionspolitik gegenüber Indien zum Ausdruck kam. Die Gegensätze zwischen Cripps und Johnson einerseits und dem Panindischen Kongress andererseits hatten sich damit noch wesentlich verschärft.

Der Brief Azads an Cripps ist eine einseitige Klage gegen die britischen Erpreßer und Betrüger und enthält die ganze Verlogenheit und Brutalität, mit denen man die Inder auf die Weimute lockt und sie zum Kanonen-

### Studenten- und Sionkämpfertreffen in Dresden

Dresden, 12. April. Vom 17. bis 19. April veranstaltet die Reichsstudentenschaft in Dresden ein großes Studenten- und Frontkämpfertreffen, an dem Vertreter der Studentenschaften der mit Großdeutschland verbündeten europäischen Länder und auch Vertreter der japanischen Studenten teilnehmen. Im Mittelpunkt des studentischen Treffens steht die Teilnahme der studentischen Frontkämpfer aller europäischen Länder, die zur Zeit gemeinsam mit Großdeutschland an der Ostfront im Kampf gegen den Bolschewismus stehen. Das sachliche Gelingen ist mit einer eigenen großen Abordnung unter Führung des Vizepräsidenten der „Gruppi Universitari Fascisti“, Antonio d'Este, vertreten.

In zwei großen politischen Kundgebungen wird sich das gefundene und junge Studententum Europas und der Welt, das im militärischen und geistigen Kampf gegen eine überalterte Welt steht, vereinen. Im Mittelpunkt dieser Kundgebung steht eine richtungweisende Rede des Reichsstudentenführers, Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Scheel. Das Treffen wird von Veranstaltungen kultureller Art umrahmt, von denen ein Konzert der Sächsischen Staatskapelle unter Generalmusikdirektor Dr. Böhm hervorgehoben werden muß, das europäische und japanische Musik bringt.

statter für Britanniolen machen wollte. In dem Brief heißt es u. a.: „Der Panindische Kongress ist zu der Schlussfolgerung gekommen, daß die britische Regierung einer Beherrschung Indiens, solange sie nur irgend möglich ist, nicht Bedeutung beimißt, als einer Einigung mit dem indischen Volk. Die britische Regierung fördert deshalb Zwietracht und Uneinigkeit in Indien, sie will lieber das Ziel ihrer Beherrschung Indiens erreichen als eine wirksame Verteidigung gegen den Angriff und die Invasion einzurichten, die Indien bedroht. Für uns und alle Inder ist die Frage der Verteidigung und Sicherheit Indiens von erster Bedeutung. Von diesem Gedanken haben wir uns leiten lassen. Es scheint, daß es eine fortschreitende Verschlechterung in der Haltung der britischen Regierung gab, die weiter unsere Verhandlungen gingen. Das ganze Bild, das Sie (Cripps) hier persönlich angezeichnet und vorzeichneten, wurde völlig zerhackt durch das, was Sie uns bei unserer letzten Besprechung erzählten. Selbst in dieser ersten Stunde der Gefahr war die britische Regierung nicht imstande, ihre Verhandlungspolitik aufzugeben.“ Azad erklärte zum Schluß, es komme dem indischen Volk nicht darauf an, daß der Kongress als solcher Nacht gewinne: „Wir sind nur daran interessiert, daß das indische Volk als Ganzes Freiheit und Macht gewinnt.“

Eindeutig geht aus diesen Worten Azads hervor, daß das indische Volk den Plan Churchills und Roosevelts durchschaut hat und weder dem Wort Englands noch dem der USA, die ja durch Johnson in Neudelhi den Briten zu sekundieren versuchten, um später die britische Diktatur durch eine solche

### Letzte Kämpfe auf den Philippinen

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten

Tokio, 12. April. Die Japaner beginnen jetzt, die letzten noch von USA-Truppen gehaltenen Positionen auf den Philippinen zu erledigen. Der große Erfolg auf der Bataan-Halbinsel gab den Anstoß. Wie es zum Kapitulations-

angebot der Amerikaner kam, berichtet Demel. Danach erschien am 9. April ein bescheidener Kleinzer, offener Wagen, der eine weiße Flagge trug, vor den japanischen

Stellungen in der Nähe von Limas. Er gab die Kapitulation der belagerten philippinisch-nordamerikanischen Truppen auf der Bataan-Halbinsel bekannt. Japanische Soldaten, die den Kraftwagen anhielten, fanden in ihm einen älteren USA-General und einige nordamerikanische Soldaten, die alle etwas erschrocken aus- sahen. Es waren Generalmajor E. W. King und Oberst-

leutnant E. P. Williams, Chef des Stabes, der darauf ein

formelles schriftliches Kapitulationsangebot übergab. Der japanische Kommandeur lehnte es jedoch zunächst ab, den amerikanischen Offizieren eine endgültige Antwort zu erteilen.

Inzwischen haben die Japaner auch die Stadt Marikawa (vgl. unsere große Karte) in Straßenkämpfen genommen, wobei 1500 Amerikaner und ein Regimentskommandeur gefangen wurden.

Schwere japanische Geschütze gingen auf der Bataan-Halbinsel in Stellung, von wo aus man volle Sicht auf die Insel-festung Corregidor hat, und bombardierten das USA-Pollwerk. Gleichseitig unterstützten japanische Flugzeuge den Angriff.

Weiter griffen die Japaner auch die Insel Cebu an. Diese langgestreckte Insel liegt fast genau in der Mitte der Inselgruppe der Philippinen und hat eine Flächenabdeckung von 4700 Quadratkilometer mit 500 000 Einwohnern.

Am Freitag schon wurden auf Cebu die Stadt Argaos sowie der Ort Berrillo, der eine bedeutende Schlüsselstellung darstellt, genommen. In der Hauptstadt der Insel die auch Cebu heißt, fanden Straßenkämpfe statt. Die Amerikaner flüchteten.

Der japanische Vormarsch in Oberbirma dauert an. Den geschlagenen Truppen Tschangkaifsch sind die Japaner im Sittangtal unablässig auf den Fersen. Die birmanische Bevölkerung unterstützt das japanische Vorgehen.

### Madras soll evakuiert werden

Stockholm, 12. April. Wie Reuters aus Madras meldet, hat die britisch-indische Provinzialregierung in Madras eine Bekanntmachung herausgegeben, in der der nicht unbedingt notwendigen Evakuierung dieses bedeutenden südindischen Hafens geraten wird, die Stadt innerhalb der nächsten Tage zu verlassen.



Scherl-Bilderdienst-Mitteilung

Die mit einem x bezeichnete Philippinen-Insel ist Cebu



Letzte Stützpunkte der U.S.Amerikaner auf Luzon

### Einhs. Zu den letzten Kämpfen auf den Philippinen

Die Halbinsel Bataan, auf der seit Dezember 1941 erbitet gekämpft wurde, war neben der Insel Corregidor der letzte Stützpunkt der amerikanischen Streitkräfte auf Luzon.

### Redts. „Der Verflechtungs-gebeteter“

So glorifiziert die englische Presse die Bemühungen Cripps um Indien (The Daily Mail vom 13. März 1942)



8. Aufl. Weltbild